

DIY SEEDS



Die Lehrfilme zur
Samengärtnerei sind
10 Jahre alt.

2025

DIY
SEEDS

Longemai

civique
forum.org

„ES GAB NICHTS, WAS DIE PFLANZE VOM SAMEN BIS ZUM SAMEN ERKLÄRTE“

Interview mit den Filmproduzentinnen Sylvie Seguin, Martina Widmer und Olga Widmer.



DREHARBEITEN BEI DER ERNTE VON SAMENTRÄGERN FÜR SALAT
BEI SAMENPRODUZENT*INNEN, DIE MIT KOKOPELLI ZUSAMMENARBEITEN
© DIY SEEDS

auch Saatgut und Dokumentationen zur Verfügung gestellt. Mindestens 40 Personen aus Longo mõi, auch auf der Durchreise, haben uns geholfen, indem sie Finanzierungsanträge stellten, uns ihre Stimme liehen, übersetzten, Musik komponierten und spielten ... Wir haben auf mehreren Bauernhöfen gedreht: in Longo mõi in Frankreich, im französischen Jura, in Burgund und bei Kokopelli-Produzenten und -Produzentinnen. Einige pflanzten extra Gemüsesammlungen, um die Vielfalt der Formen und Farben zu zeigen. Zum Glück gab es dieses Netz der Unterstützung, denn als wir anfangen, konnten wir nicht ahnen, dass diese Arbeit drei Jahre dauern würde. Dann kamen bald Anfragen für Übersetzungen. Bis heute haben sich etwa zehn Organisationen um die Übersetzung der Filme bemüht.

WIESO SIND BILDER SO WICHTIG, UM GENAU ERKLÄREN ZU KÖNNEN?

Wir wollten unbedingt all die vielfältigen Handgriffe zeigen, die mit der Pflanze und dem Samen zu tun haben. Olga konzentrierte sich wirklich auf die Hände derjenigen, die arbeiteten. Dieser Anspruch ermöglichte es uns, den Kommentar zu reduzieren. Dann brauchte es Geduld, viel Geduld. Olga verbrachte Stunden vor einer Bohnenpflanze und wartete darauf, dass sich eine Hummel darauf niederließ, um sie zu filmen. Am schwierigsten war es, das Timing in den Griff zu bekommen, da die Pflanze nicht immer bereit war, wenn wir sie filmen wollten. Beim Kohl testeten wir verschiedene Techniken, um sicherzugehen, dass er auch wirklich in Blüte

gehen würde. Und wenn das Filmen unmöglich war, schlug Myleine Guiard Schmid vor, Zeichnungen anzufertigen. Sie war es auch, die alle Illustrationen und auch das Logo von DIY Seeds entwarf. Die Kunst hat eine unverkennbare Stärke: Sie kann zeigen, erzählen und anprangern, und zwar mit Schönheit und Stil.

WIE ENTSTAND DIE IDEE ZU DIESEN LEHRFILMEN?

Vor 20 Jahren wussten wir nichts über die Saatgutproduktion. Wir dachten, wie viele andere auch, dass es sich um eine sehr technische Angelegenheit handelt. Im Jahr 2003 nahmen wir an unserem ersten Kurs bei Kokopelli teil. Als wir an Saatgutbörsen mitmachten, stellten wir fest, dass die Leute auch nicht viel darüber wussten. Wir wollten dieses Wissen über Saatgut bewahren. Es gab zwar Bücher, aber nichts, was alle Handgriffe zeigte. Und die Kurse sind immer im Frühjahr. Die Kursteilnehmer*innen beobachten daher nie den Zyklus vom Samen bis zum Samen. Gleichzeitig waren wir in Netzwerken aktiv, die sich gegen die Beschränkung des Zugangs zu Saatgut einsetzen. Allerdings entsprach uns eher die konkrete Arbeit der Wissensvermittlung. Und als Martina einen sehr theoretischen Kurs in der Türkei absolvierte, an dem ab dem zweiten Tag kein einziger Bauer mehr teilnahm, dachten wir uns, dass wir Filme machen sollten.

WER HAT EUCH UNTERSTÜTZT?

Kokopelli in Frankreich hat 2.000 DVDs vorab gekauft. Ihre Unterstützung hat unserem Vorhaben zweifellos Gewicht verliehen. Kokopelli hat uns

Die Kunst hat eine unverkennbare Stärke: Sie kann zeigen, erzählen und anprangern, und zwar mit Schönheit und Stil.

2012 Beginn des Projekts
DIY Seeds mit dem Schreiben
des Drehbuchs und den ersten
Filmaufnahmen

2015 Herausgabe der
DVD-Box mit 4 DVDs auf Deutsch,
Französisch und Englisch (Auflage
5.000, ein Jahr später nochmal 3.000)

2017 Veröffentlichung der
DVD-Box auf Portugiesisch, Spanisch
und Englisch

2018 Alle Filme sind frei
zugänglich auf unserer Website,
auf Vimeo und YouTube

2025 DIY Seeds feiert sein
10-jähriges Bestehen. Die Filme gibt
es in 11 und bald in 13 Sprachen.
Neugestaltung der Website, um alle
Übersetzungen unterzubringen



37 GEMÜSESORTEN
werden vom Samen
bis zum Samen erklärt

8 zusätzliche **VIDEOS**,
um das ABC der
Saatgutproduktion
zu erlernen



13 VERSIONEN
sind verfügbar:
Arabisch, Deutsch,
Englisch, Französisch,
Niederländisch,
Portugiesisch, Russisch,
Spanisch, Türkisch,
Ukrainisch, Ungarisch.
Und bald auch
Singhalesisch
und Pulaar

7 STUNDEN
Lehrfilme. Jedes
Video dauert etwa
10 Minuten. Wenn
man alle Versionen
zusammenzählt,
sind das mehr als
65 Stunden Film

Eigenes Saatgut zu produzieren ist überlebenswichtig

Den geernteten Samen aussäen: Diese Geste erscheint einfach, Frauen und Männer haben sie seit Beginn der Landwirtschaft wiederholt. Der Industriekapitalismus hat es durch die Trennung von Produktion und Reproduktion geschafft, das Leben zu vereinheitlichen und zu patentieren.

Innerhalb eines Jahrhunderts sind laut FAO (Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen) 75% der kultivierten Pflanzenvielfalt verschwunden. „Die Unabhängigkeit einer Bevölkerung hängt jedoch von ihrer Ernährungsautonomie ab“, erinnert Ananda Guillet, Direktor von Kokopelli.

Heutzutage stammt der Großteil des kommerziellen Saatguts aus industrieller Züchtung (F1-Hybriden, GVO). Sie sind steril, kostenpflichtig, patentiert und für den agrarökologischen Anbau ungeeignet, da sie den Einsatz von Kunstdünger und Pestiziden erfordern.

Im Gegensatz dazu ist bäuerliches Saatgut frei von Lizenzen, reproduzierbar, es verfügt über große genetische Vielfalt und wird auf natürliche Weise auf Bauernhöfen und in Gärten ausgelesen und an die lokalen Bedingungen angepasst.

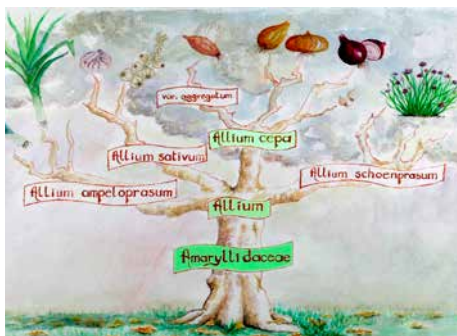
Das eigene Saatgut zu erzeugen ist zu einem Akt des Widerstands für unsere Ernährungsautonomie geworden. Mit ein paar botanischen Grundkenntnissen, Zeit und Geduld könnt ihr Blumen und Insekten in Symbiose bewundern. Und am Ende des Zyklus eine Fülle von Samen ernten.

Und wenn ihr wirklich lieber Saatgut kauft, wählt Verkaufsnetze zum Schutz der kultivierten Biodiversität.

Für Informationen über die Gesetzgebung zu Saatgut → [Dreschflegel](#)

ENTRÄTSELN WIR DIE ZWIEBEL

Alle Filme pro Gemüsesorte bestehen aus vier Teilen. Nehmen wir als Beispiel die Zwiebel, den meistgesehenen Film in der DIY Seeds-Sammlung.



1 | BOTANISCHE KLASSIFIZIERUNG UND VIELFALT Die Zwiebel gehört zur Familie der Amaryllisgewächse (*Amaryllidaceae*) und zur Art *Allium cepa*. Die Bilder zeigen verschiedene Formen und Farben.

2 | BESTÄUBUNG Die Blüten der Zwiebel sind zwittrig und brauchen Insekten, um befruchtet zu werden. Der Film erklärt, wie man die Verkreuzung von Sorten vermeiden kann.

3 | LEBENSZYKLUS Die Zwiebel ist eine zweijährige Pflanze. Im ersten Jahr bildet sie ihre Zwiebel, im zweiten Jahr blüht sie und produziert Samen. Das Video erklärt, wie man die Samenträger auswählt und aufbewahrt.

4 | SAATGUT GEWINNEN, SORTIEREN UND AUFBEWAHREN Nachdem jeder Schritt erklärt wurde, gibt der Film Tipps, wie man die Keimfähigkeit der Samen verlängern kann.

Die Sequenzen können einzeln angesehen werden. Jedes Video dauert etwa 10 Minuten, kann heruntergeladen werden und wird von einer schriftlichen Transkription ergänzt. Der Kommentar wechselt zwischen weiblicher und männlicher Stimme und ist in einer für das Lernen geeigneten Geschwindigkeit aufgenommen.

WIE DIE FILME GENUTZT WERDEN BEISPIELE AUS DREI LÄNDERN

IN FRANKREICH Patenschaft für Saatgut

In Lyon bringen Hobbygärtner*innen, die mit DIY Seeds geschult wurden, die prestigeträchtige gärtnerische Vergangenheit der Region wieder in Schwung.



JOHAN COTTREEL WÄHREND DER REINIGUNG DER LEINSAMEN. © CRBA

Im CRBA (Centre de Ressources de Botanique Appliquée) in Charly bei Lyon haben Hobbygärtner*innen seit 2011 die Möglichkeit, Saatgut-Patenschaften zu übernehmen. Mehrere Dutzend Gartenstücke im Becken von Lyon und anderswo in Frankreich sind für den Anbau von Samenträgern reserviert, um die Gemüse- und Getreidesammlung des CRBA zu bereichern und zu dokumentieren; und um die prestigeträchtige gärtnerische Vergangenheit von Lyon wieder aufleben zu lassen.

VERJÜNGTE ALTE SORTEN

Das Saatgutkonservatorium beherbergt 2 000 regionale und nicht-regionale Sorten und Populationen, die sich an die Klimaveränderungen anpassen. „Im russischen Vavilov-Institut haben wir 100 Gemüse-, Getreide- und Obstsorten gefunden, die vor mehr als einem Jahrhundert angebaut wurden“, erzählt Johan Cottreel, der für die Saatgutaufbewahrung verantwortlich ist. Die Pat*innen bauen die Sorten auf mindestens 9m² Boden an. Diese Freiwilligen

dokumentieren ihre Beobachtungen, machen Fotos und geben am Ende der Saison die erzeugten Samen zurück. Im Gegenzug bietet das CRBA vier nachbaufähige Saatgutsorten an.

Bevor sie loslegen, erhalten die Pat*innen eine Schulung. „Bis zum letzten Jahr dauerte die Schulung zwei Tage. Am Anfang habe ich nur die Zeichnungen von DIY Seeds gezeigt. Die botanischen Bäume sind sehr anschaulich, um die möglichen Kreuzungen zwischen den Arten zu erklären“, sagt Johan, der die Filme auf einer Pflanzenmesse entdeckt hatte. „Dann habe ich die Videos benutzt, um zu zeigen, was man bei den Schulungen nicht sehen konnte, wie z. B. zweijährige Sorten“, erzählt er.

Seit diesem Jahr hat der Botaniker mit der Durchführung von Schulungen ganz aufgehört. „Die Pat*innen haben mit DIY Seeds alle Grundlagen. Ich ergänze mit Musterkarten, wenn es das Video eines Gemüses nicht gibt, und bin da, um ihre Fragen zu beantworten.“

➔ crba.fr

IN BRASILIEN „Mit DIY Seeds war es in 10 Minuten möglich.“

Die Produktion von freiem Saatgut ist eine Frage des wirtschaftlichen Überlebens für die brasilianischen Kleinbäuerinnen und -bauern, die das Land ernähren.

In Brasilien hat die Landwirtschaft zwei Gesichter: die großen Getreidekulturen, die für Tiere und den Export bestimmt sind, und die Familienbetriebe. „Diese sind es, die die Ernährungssouveränität des Landes sicherstellen“, sagt Manuel Delafoulhouze, ein französisch-brasilianischer Agraringenieur, der die Verbreitung von DIY Seeds in Südamerika initiierte. „Die Videos kamen zum richtigen Zeitpunkt, als sich die Saatgutfirmen strukturierten und die Familienbetriebe sich von den industriellen Saatgutherstellern lösen mussten“, erinnert sich Manuel. „Letztere haben ihr Saatgut immer selbst produziert,“ fährt er fort, „aber für den Verkauf, vor allem an Großküchen, mussten sie Sorten wie Karotten oder Kopfsalat anbauen, die nicht zu ihren Ernährungsgewohnheiten zählten. Sie

kauften also industrielles Saatgut, das nicht reproduzierbar ist und viel Input erfordert. „Das Geschäftsmodell wurde zu fragil“, erinnert er sich.

AUF DEM HANDY ANSEHEN

2015 entdeckt Manuel die Filme und kontaktiert die Regisseurinnen, um über den Verein Biodiverso eine portugiesischsprachige Version zu erstellen. Sie erscheint 2017 zeitgleich mit der spanischen Version. Die Filme vermitteln Tipps und werten außerdem das traditionelle Wissen der Produzent*innen auf. „Man kann nie alle Stadien einer Pflanze beobachten. Mit DIY Seeds war das in 10 Minuten möglich“, fügt Manuel hinzu, der die Filme für seine Veranstaltungen an weiterführenden Schulen und bei Landwirt*innen im südbrasilianischen



© BIODIVERSO

Bundesstaat Parana wo er arbeitete, verwendete. Die Filme dann ab 2018 online zu stellen, erleichterte ihre Verbreitung. „Die Landwirt*innen verfügten nur selten über DVD-Player. Jetzt konnten sie die Filme auf ihren Smartphones und Computern ansehen“, berichtet Manuel. Brasilien ist nach Frankreich und Deutschland das Land mit den dritthäufigsten Internetaufrufen.

DER LIBANON

„Die Filme haben uns von Anfang an begleitet“.

In der Bekaa-Ebene produziert und verbreitet die Landwirtschaftsschule Buzuruna Juzuruna regionales Saatgut, das durch die Industrie und den Krieg verschwunden ist.



SORTIEREN VON LINSEN, ERBSEN UND KICHERERBSEN ZUR VERTEILUNG IN KANTINEN ZUR UNTERSTÜTZUNG DER VERTRIEBENEN LIBANESISCHEN BEVÖLKERUNG
© CHARLOTTE JOUBERT/BUZURUNA JUZURUNA

Der Libanon gehört zu den 30 Ländern mit der höchsten Bevölkerungsdichte. Die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln war dort schon immer kompliziert. Seit dem Krieg zwischen Israel und der Hisbollah im Jahr 2023 ist dies noch schwieriger geworden. Außerdem gibt es dort kaum bäuerliches Saatgut, da die libanesische Landwirtschaft von industriellem Saatgut und dem Einsatz von Inputs beherrscht wird. Dies ist im Nachbarland Syrien weniger der Fall, wo es teilweise gelungen ist, eine traditionellere Landwirtschaft aufrechtzuerhalten. Leider hat der Bürgerkrieg in Syrien ab 2011 den Agrarsektor erschüttert. Damals organisierte sich das Kollektiv 15th Garden, um die Hungersnot in den belagerten revolutionären syrischen Gebieten zu bekämpfen, um bäuerliches Saatgut zu sammeln und Gemüsegärten anzulegen, wo immer es möglich war (auf städtischen Dächern, in Flüchtlingslagern ...).

« GRAINES ET CINÉMA »

Im Jahr 2015 sind die DIY Seeds-Filme gerade auf DVD erschienen. Zoé Beau und ihr Bruder Ferdinand nutzen das Wanderkino ihrer Eltern, um eine Tournee durch Frankreich mit dem Namen „Graines et cinéma“ (Samen und Kino) zu organisieren und 15th Garden zu helfen. „Es war eine Zeit, in der in Frankreich viel über Syrien gesprochen wurde, mit der großen

Welle syrischer Flüchtlinge und insbesondere dem Foto des kleinen Jungen, angespült auf dem Sand, das um die Welt ging“, erinnert sich Ferdinand, der 15th Garden im Libanon als Student der Agrarwissenschaften kennengelernt hatte. Zoé und Ferdinand zeigten einen Film über Syrien, ein DIY-Seeds-Video, begleiteten die Filmvorführung mit einer Saatgutbörse und erklärten, wie wichtig bäuerliches Saatgut sei, um der syrischen Bevölkerung zu helfen, sich zu ernähren. „Wir zogen in der Regel ein Publikum an, das sich für Gartenarbeit interessierte. Wir wollten keine zu schwerfällige Veranstaltung. Die DIY Seeds-Videos waren deshalb gut geeignet“, erklärte Ferdinand.

Dann organisierten Zoé und Ferdinand im folgenden Jahr eine zweite Sammlung in Frankreich, diesmal bei professionellen und biologischen Saatgutproduzenten, um in den Libanon zu gehen und dort einen landwirtschaftlichen Saatgutbetrieb und eine Schule für Agrarökologie zu gründen. Dies ist der Beginn des Projekts Buzuruna Juzuruna, das sie zusammen mit Walid el-Youssef, einem syrischen Landwirt, der in den Libanon geflohen war, gründeten. Heute besteht das Team aus 20 Personen aus Syrien, Frankreich und dem Libanon.

Buzuruna Juzuruna ist arabisch und bedeutet „Unsere Samen sind unsere Wurzeln“. Der in Saadnayel in der

fruchtbaren Bekaa-Ebene angesiedelte Hof bietet einen Katalog von 250 palästinensischen, syrischen, irakischen und libanesischen Sorten, die an die lokalen Bedingungen und kulinarischen Gewohnheiten angepasst sind. Auf zwei Hektar befinden sich die Baumschule, das 2019 errichtete Saatguthaus und die Gärten für Gemüsesaatgut. Auf 20 Hektar werden Getreide und Hülsenfrüchte angebaut.

„Die DIY Seeds-Filme waren ein Eckstein unseres Projekts und begleiten uns seit zehn Jahren“, sagt Ferdinand. Die Hälfte der Filme hat 15th Garden ins Arabische übersetzt. Buzuruna Juzuruna verwendet sie während der Schulungen für Bäuerinnen und Bauern, Gärtner*innen, Kinder und Umweltaktivist*innen, sowie in Flüchtlingslagern. „Wir spielen die Sequenzen auch auf dem Hof häufig ab, wenn wir das brauchen. Und vor allem haben wir seit 2020 unsere ‘Saatgut und Kino-Tourneen’ im Libanon wieder aufgenommen, bei denen wir Kapitel aus den Videos zeigen“, freut er sich.

KRIEGSCHAOS

Seit 2023 erschüttert der Krieg im Libanon den Betrieb der Landwirtschaftsschule. „Im Herbst 2024 waren die Bombardierungen durch Israel am schlimmsten und wir waren gezwungen, wegzuziehen. Es war zu gefährlich geworden. Wir verteilten unsere Produktion, die wir ohnehin nicht mehr verkaufen konnten. Und wir fingen an, Proben unseres Saatguts in Sicherheit zu bringen“, erinnert sich Ferdinand.

Ende 2024 endete mit dem Sturz von Präsident Baschar al-Assad eine 50-jährige Diktatur. Seitdem beschäftigen sich die Syrer*innen von „BuJu“ mit der Frage, ob sie in ihre Heimat zurückkehren und dort Agrarökologie betreiben sollten. Die Idee schwirrt auch in den Köpfen von Menschen in Syrien und in den Flüchtlingslagern in der Nähe von Buju herum: „Wir wurden für einen Monat in den Norden Syriens eingeladen, um Bauern und Bäuerinnen zu treffen und über freies Saatgut und Agrarökologie zu sprechen. Wir waren auch in der Nähe von Damaskus, Aleppo und Idlib. Die Syrer*innen haben Lust, Dinge auszuprobieren und innovativ zu sein“, freut sich Ferdinand.

Die Samen der Würde, ein Film von und über Buzuruna Juzuruna wird bald herauskommen. Abonniere den Instagram-Account für weitere Informationen.

DIE FILME ÜBER DIE GANZE WELT SÄEN

Dank der Übersetzungen ist DIY Seeds in ganz Amerika, Teilen Europas und Afrikas, in arabischsprachigen Ländern, der Ukraine, Russland und Ozeanien zu verstehen.



FATIMATA NIANG, ÜBERSETZERIN FÜR DAS PROGRAMM FINA TAWA, IM AUFNAHMESTUDIO © ENTREPRENEURS DU MONDE

Eine Anfrage von außen steht immer am Anfang einer neuen Übersetzung. Das Team von DIY Seeds unterstützt diese finanziell und überprüft den Inhalt. Am Anfang finanzierte der Verkauf der DVDs die Übersetzungen. Seit die Filme im Internet frei zugänglich sind, dienen die Spenden auf unserer [DIY Seeds-Website](#), um die neuen Versionen zu ermöglichen (siehe nächste Seite).

BALD AUCH IN PULAAR

Eine der jüngsten Übersetzungen ist Pulaar, eine dem Peul verwandte Sprache im Senegal. Khady Diagne von der NGO 'Unternehmer*innen der Welt' begleitet das Programm Fina Tawa, das dieses Übersetzungsprojekt trägt. Fina Tawa betreibt eine WhatsApp-Gruppe, die mehr als 1 000 Landwirtschaftsbetriebe in der Fulbe-Region von Matam miteinander verbindet. Es sind vor allem Frauengruppen, die in der Nähe des Flusses Senegal Gemüse anbauen, um ihre Gemeinschaft zu ernähren und den Überschuss zu verkaufen. „Als wir im Internet nach Lehrvideos über Agrarökologie und Saatgut suchten, stießen wir auf DIY Seeds“, fasst Khady zusammen.

11 Gemüsevideos und die 8 ABC-Videos

werden bald übersetzt und auf den Telefonen der Produzentinnen verfügbar sein. „Jeder Schritt wird gefilmt oder gezeichnet. Das war genau das, was wir gesucht haben, denn die meisten sind Analphabetinnen“, erklärt Khady. „Die Bäuerinnen sollen autonom werden, damit sie nicht mehr jedes Jahr Hybridsaatgut kaufen müssen. Im Jahr 2024 überschwemmte der Fluss einen Großteil der Ernte. Wenn wir reproduzierbares Saatgut gehabt hätten, wäre eine erneute Aussaat möglich gewesen, sobald die Flut zurückging. Jetzt sind die Bäuerinnen in der Falle. Sie haben sich daran gewöhnt, Hybridsorten zu kaufen, seit die industriellen Saatgutfirmen ins Land gekommen sind. Das Wissen geht verloren und der Verkauf der Überschüsse bringt aufgrund der Ausgaben für Saatgut und Betriebsmittel nicht mehr genug ein“, erklärt sie.

Die Fertigstellung der Version auf Pulaar steht kurz bevor und hat fast ein Jahr Arbeit für eine Übersetzerin, einen Übersetzer, einen Cutter und Khady für die Nachbereitung erfordert. „Inch Allah, wir werden diese Filme gut nutzen, um möglichst viele Produzent*innen auszubilden“, wünscht sich Khady.

➤ fondationfinatawa.org

Habt ihr noch eine Minute Zeit?

Ihr seid wie wir davon überzeugt, dass der Zugang zu freiem und reproduzierbarem Saatgut lebenswichtig und hochpolitisch ist.

Seit zehn Jahren erklären die Lehrvideos von DIY Seeds Schritt für Schritt, wie man Saatgut selbst anbauen und selektionieren kann. Je mehr Menschen das Wissen über Saatgut erlangen, desto mehr tragen wir dazu bei, die biologische Vielfalt in der Landwirtschaft wiederherzustellen und unsere Ernährungsunabhängigkeit zu bewahren.

Dazu müssen die DIY Seeds-Filme genauso frei zirkulieren wie das bäuerliche Saatgut. Der gesamte Inhalt ist im Internet frei zugänglich und wird weiterhin übersetzt, damit wir immer mehr werden.

Diese freie Verfügbarkeit hat ihren Preis: mehrere Monate Arbeit für jede Übersetzung.



Spendet an das Europäische Bürger*innenforum, ein Netzwerk für internationale Solidarität, das das DIY Seeds-Abenteuer von Anfang an mitfinanziert hat.

Selbst 1 € ist der Mühe wert. Und wenn ihr könnt, entscheidet euch für eine monatliche Unterstützung.

Vielen Dank!

➤ www.diyseeds.org/de/support-us



WENN IHR DIE FILME UND TEXTE IN EINE NEUE SPRACHE ÜBERSETZEN MÖCHTET, KONTAKTIERT UNS BITTE PER E-MAIL ➤ DIYSEEDS@PROTON.ME



DAS TEAM

Hinter DIY Seeds stehen in erster Linie fünf Aktivist*innen, die sich für den freien Zugang zu Saatgut einsetzen. Nichts wäre jedoch ohne die Hilfe Dutzender weiterer Gärtner*innen von Netzwerken zum Schutz der kultivierten Pflanzenvielfalt möglich gewesen.



MARTINA WIDMER UND SYLVIE SEGUIN

Martina Widmer für das Europäische Bürger*innenforum und Sylvie Seguin von der Kooperative Longo mäi haben seit Anfang der 2000er Jahre Erfahrung im Gemüseanbau und in der Saatgutproduktion. Nachdem sie an zahlreichen Saatgutbörsen und an Kampagnen teilgenommen hatten, die die in Europa angewandten Gesetze über die Kulturpflanzenvielfalt anprangerten, richteten sie Saatgutgärten in den Longo mäi Kooperativen ein.



OLGA WIDMER

Olga Widmer ist Regisseurin, Kamerafrau und Cutterin und arbeitet seit Anfang der 2000er Jahre im Dokumentarfilmbereich. Sie hat auch Filme für Organisationen gedreht, insbesondere für den Verein Longo mäi in der Schweiz zu Fragen der Agrarpolitik 2011.

➤ olgawidmer.com



MYLEINE GUIARD SCHMID

Myleine ist Regisseurin, Zeichnerin, Kamerafrau und Lehrerin. Sie ist Absolventin des INA (Institut National de l'Audiovisuel) und hat sich auf Zeichentrickfilme spezialisiert. Sie versucht, ein sensibles Kino zu erkunden, in dem die Grenze zwischen Dokumentation und Fiktion verwischen. Ihr Film „Histoires d'entrejambes“ wurde auf über 20 internationalen Festivals ausgewählt und ausgezeichnet.

➤ myleineguiardschmid.com



MAXIME LECOQ-GAILLARD

Maxime ist Ingenieur für Forschung und Entwicklung im Bereich Informatik und arbeitet an sinnstiftenden Projekten. Wenn er nicht gerade freie Software entwickelt, ist er auf seinem Bio-Bauernhof anzutreffen, wo er unter anderem an einer Werkstatt zur Saatgutproduktion arbeitet.

DAS NETZWERK

Alle Partner*innen findet ihr auch auf unserer Website



LONGO MÄI

Longo mäi wurde 1973 gegründet und ist ein Zusammenschluss von zehn landwirtschaftlichen Genossenschaften in mehreren europäischen Ländern. Sie produzieren u.a. Saatgut für Getreide, Futterpflanzen und Gemüse.

➤ www.prolongomai.ch

DAS EUROPÄISCHE BÜRGER*INNEN FORUM, EBF

Das EBF setzt sich für internationale Solidarität ein und verteidigt unter anderem reproduzierbares Saatgut und bäuerliche, agrarökologische Landwirtschaft, die die sozialen Rechte respektiert.

➤ www.forumcivique.org

Longo mäi und das EBF finanzieren dank eurer Spenden das Abenteuer DIY Seeds. Das gesammelte Geld verwenden wir, um neue Übersetzungen zu unterstützen und die DIY Seeds-Website zu pflegen.

DIE FILME SIND KOSTENLOS VERFÜGBAR UNTER

➔ WWW.DIYSEEDS.ORG



Was ist ein Samen?



Botanische
Klassifizierung



Wie wählt man
Saatgut aus?



Herauslösen, Reinigen
mit Wasser, Trocknen
und Sortieren



Auswahl von
Samenträgern



Bestäubung der
Gemüsepflanzen



Handbestäubung von
Kürbisgewächsen



Techniken der
Isolierung



Artischocke



Aubergine



Rote Rübe



Mangold oder
Krautstiel



Brokkoli



Kardy



Karotte



Sellerie



Zichorie



Weiß- und
Rotkohl



Wirsing



Federkohl



Blumenkohl



Kohlrabi



Rosenkohl



Gurke



Kürbis



Zucchini



Spinat



Fenchel



Puffbohne



Bohne



Salat



Feldsalat



Mais



Melone



Wasserrübe
oder Rübe



Zwiebel



Pastinake



Wassermelone



Pfefferoni



Lauch



Erbse



Paprika



Radieschen
oder Rettich



Tomate



Sonnenblume

KONTAKTE

DAS EUROPÄISCHE BÜRGER*INNEN FORUM

Grange neuve
1920 ancienne route de Forcalquier
04300 Limans FRANCE

➔ diyseeds@proton.me

DIE LEHRFILME ZUR SAMENGÄRTNEREI SIND 10 JAHRE ALT

Pressearbeit
Martina Widmer
➔ diyseeds@proton.me



WEBSITE
www.diyseeds.org



longo mai
civique
forum.org